

Forum des Bürgers

Leserbrief zur Bürgerversammlung in Weilimdorf am 7. Juli 2008:

„Zwei verschiedene gefühlte Welten: In seiner Einführung berichtet OB Schuster, was alles unter seiner Führung in den vergangenen 6 Jahren seit der letzten Bürgerversammlung erreicht wurde: Dass die Verschuldung immer geringer wird, dass man sich auf Nachverdichtung statt auf neuen Flächenverbrauch besinnt. Stuttgart, die kinderfreundliche Stadt, die in den nächsten 4 Jahren 150 Millionen Euro für Schulen ausgibt.“

Stuttgart, die Stadt des kompetenten Wirtschaftsstandortes. Großartige Zukunftsperspektive durch „Stuttgart 21“ mit einer Verdoppelung der Bahnkapazität und Reduzierung des Autoverkehrs. Und mittendrin der Stadtbezirk Weilimdorf in seiner schönen Umgebung und alles ist am rechten Fleck. Der geeignete Weilemer müsste sich eigentlich so richtig kuschelig wohlfühlen.

Im auffälligen Gegensatz dazu dann die Diskussionsbeiträge der Bürger: Die geschlossenen auftretenden Elternvertreter aller Weilimdorfer Schulen, die katastrophale Zustände schildern. Bürger, die sich gegen Verkehrs- und Lärmbelastung wehren und Unterschriften sammeln. Einer fragt nach, wo denn die Anhörung der Anwohner geblieben ist, die zur Neubebauung der Köstlinstraße erhoben wurde und moniert, dass sich die Stadt nicht an die eigenen Bebauungspläne halte.

Kein Wort von Schuster zu den Föll-Plänen, die großflächig neue Baugebiete in Weilimdorf vorsahen und nur durch massiven Protest der Weilimdorfer inklusive einer Bürgerinitiative gestoppt wurden.

Recht hilflos muteten die Antworten der anwesenden Bürgermeister an: Bei der Kernzeitbetreuung ist den Stadtoberen offensichtlich unbekannt, dass in einem Fall in Weilimdorf 58 Kinder von einer Person betreut werden. Bürgermeister Scharrer gibt einem Landwirt auf die Forderung nach vermehrtem Feldschutz zur Antwort, da sollte er sich vertraulich an den Leiter des hiesigen Polizeireviere wenden. Lachen im Saal, weil jeder weiß, dass das Revier aufgelöst wird. Bei Verkehrs- und Lärmschutzmaßnahmen eher Beschwichtigung: der Verkehr ist nicht aufzuhalten, und oft ist man nicht zuständig, da Bundes oder Landesvorschriften dagegenstehen.

Trotzdem fordert er die Bürger auf, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen und Missstände aufzuzeigen. Die Antwort des OB's dann zu kritischen Fragen zu Stuttgart 21

lässt viele der Versammelten ungläubig den Kopf schütteln und führt zu Unmutsbekundungen: Schuster behauptet, dass Stuttgart 21 durch EU-Gelder mitfinanziert wird. Wer sich mit Stuttgart 21 beschäftigt hat, weiß, dass Gelder beantragt wurden, die jedoch noch nicht bewilligt wurden.

Laut Schuster sei die Bahn nicht bereit, 1,2 Milliarden Euro in die Sanierung von maroden Gleisanlagen, Brückenbauten etc. zu investieren. Was das bedeuten würde, könne man sich ausmalen: Stuttgart würde plötzlich ohne Zug und Bahnhof dastehen und wäre vom Rest der Welt abgeschnitten. Das liegt etwa auf demselben Argumentationsniveau wie Schusters Feststellung, Stuttgart 21 sei ein Projekt der Bahn und keines der Stadt Stuttgart und deshalb sei ein Bürgergehren unzulässig.

Wenn allein schon die Sanierung bestehender Anlagen 1,2 Milliarden Euro kosten soll, wie kann dann das gesamte Projekt Stuttgart 21 für die von Schuster genannten, von vielen Experten als viel zu niedrig angesetzten 2,8 Milliarden Euro zu haben sein? Davon sind dann 35 km Tunnelkilometer, ein neuer Bahnhof am Flughafen, die Verlegung der S-Bahntrasse und 2 neue S-Bahnhalte, 2 neue Stadtbahnhaltestellen in der Nähe des Hauptbahnhofs plus neuer unterirdischer Stadtbahntrasse, ein neuer unterirdischer Bullaugen-Bahnhof und der Abriss des alten, die Höherlegung der mittleren Anlagen, ein die Gleise unterquerender tiefer gelegter Nesenbach und sonstige „Kleinigkeiten“ zu finanzieren.

Auch die zur Untermuerung des Vortrags von OB Schuster an die Leinwand projizierten Zahlen tragen nicht zur Glaubwürdigkeit bei. Die sind veraltet. Die von der Bahn zu tragenden Kosten wurden inzwischen nochmals deutlich reduziert. Den Löwenanteil trägt inzwischen die öffentliche Hand und damit der Steuerzahler. Geld, das anderswo fehlen wird. Kann man das als Bürger noch ernst nehmen?“

Brigitte Mumz / Peter Hanle

Il Campiello

■ S-MITTE – Die diesjährige Schauspielgruppe und die Regisseurin Dorothea Bassé - Sklenar des Forum 3 spielen das Theaterstück „Il Campiello“. Zu sehen am Freitag, 18. Juli und Samstag, 19. Juli um 20 Uhr, Sonntag, 20. Juli um 19 Uhr. Die letzte Vorstellung ist am Dienstag, 22. Juli um 20 Uhr im Forum 3 in der Gymnasiumstraße 21.

Moment mal ...

„Nordic Skating“, was ist das denn?

Immer mehr Sportarten erobern unsere Freizeit. Neben den fernöstlichen Meditationstechniken oder Kampfsportarten, hat sich auch Nordic Walking im Breitensport etabliert. Nun gibt es einen weiteren, neuen Trendsport, das Nordic Skating, das in den letzten Jahren immer populärer wurde. Wie bei kaum einer anderen Sportart sollen Knochen und Gelenke gestärkt und gleichzeitig geschont werden. Bis zu 90 Prozent der Gesamtmuskulatur wird mit Nordic Skating trainiert. Die Ganzkörper-sportart ist für unterschiedliche Zielgruppen geeignet: Der Freizeit-, Fitness- und Breitensportler „skikt“, um gesund und fit zu bleiben, um die Natur zu erleben und um sich körperlich und geistig wohl zu fühlen. Leistungssportler im Bereich Laufen, Schwimmen, Radfahren, Skilanglauf, Rudern oder auch Triathlon finden im Nordic Skating eine sinnvolle Ergänzung zu ihrem Training.

Nordic Skating kann ganzjährig betrieben werden. Die mit Druckluft bereiften „Skikes“ eignen sich für jeden Untergrund und Asphalt, Waldboden oder Schotterweg. Außerdem sind die „Skikes“ durch das einfache aber äußerst effektive Bremssystem und den langen Radstand sehr sicher. Man braucht zwar ein Paar Langlaufstöcke, spezielle Schuhe jedoch sind nicht erforderlich.

Einfache Joggingsschuhe sind durchaus geeignet. Doch erst mit der richtigen Technik macht Nordic Skating so richtig Spaß. Der lizenzierte Skike-Trainer, Skilangläufer und Wintertriathlet Dietmar Feil bietet nicht nur verschiedene Kurse mit unterschiedlichen Leistungsniveaus an, sondern versorgt seine Kurs- teilnehmer auch kostenlos mit „skikes“ und höhenverstellbaren Langlaufstöcken. Lediglich einen Schutzhelm muss jeder selbst mitbringen. Auch beim Nordic Skating, ist die Technik das Entscheidende. Wer sich also einfach ein paar Skikes im Sport-Discounter besorgt,



Skiking hat viele Vorteile: Es hält fit, schont die Gelenke, trainiert die Muskulatur, ist auf jedem Untergrund möglich und außerdem sehr sicher. (Im Bild: Skike-Trainer Dietmar Feil). Foto: max

sollte daran denken, dass auch diese Sportart richtig gelernt sein will. Nähere Informationen über das Skiking sowie über Skiking-Kurse gibt es im Internet unter www.skike-stuttgart.de oder im persönlichen Gespräch mit Skike-Trainer Dietmar Feil unter Telefon 80 22 35. max

Oxfam feiert

■ S-MITTE – Am 22. Juli feiert der Oxfam Shop in der Langestraße 4A/Eingang Kronprinzstraße seinen ersten Geburtstag. Seit einem Jahr engagieren sich rund 40 ehrenamtliche Mitarbeiter in dem Shop. Die Geburtstagsfeier findet von 14 bis 19 Uhr statt. Der offizielle Teil beginnt mit klassischer Musik und Geburtstagsgrüßen von Klaus Vogt, Leiter des Amts für Wirtschaftsförderung. Paul Bendix, Geschäftsführer, der Oxfam Deutschland berichtet über die Hilfs- und Entwicklungsprojekte von Oxfam. Ab 14.30 Uhr bedient die SWR-Moderatorin Christiane Brehl die Kunden an der Kasse. Um 15.30 Uhr beginnt die Modenschau: Ehrenamtliche Models präsentieren gespendete Oxfam-Mode. Für die Kunden gibt es Schnäppchen und Häppchen: 20 Prozent Rabatt auf alle Waren und Leckereien aus fairem Handel. Wer sich für die Arbeit von Oxfam in Flüchtlingslagern weltweit interessiert, kann sich von 10 bis 19 Uhr am Infostand Ecke Büchsenstraße/Kronprinzstraße informieren: Ein Original-Trinkwassertank und eine Ausstellung zum Thema Wasserversorgung stehen bereit. Ab 16.30 Uhr spielt am Wassertank das Bossa-Nova-Trio „Cosmopolitan Drive“.

Beswingt in den Sommer

■ FEUERBACH/MITTE – Zum Waldfest im Feuerbacher Tal lädt der Musikverein Stadtorchester Feuerbach 1899 am Sonntag, 27. Juli wieder herzlich ein. Von 11 bis 18 Uhr unterhält das Stadtorchester mit schwungvoller, sommerlicher Blasmusik, während das Helferteam die Gäste mit Grillspezialitäten und kühlen Getränken verwöhnt. Außerdem ist das Stadtorchester schon an diesem Sonntag, 20. Juli von 11 bis 12 Uhr mit gehobener Unterhaltungsmusik im Pavillon auf dem Stuttgarter Schlossplatz zu hören. Der MSF würde sich freuen, bei beiden Veranstaltungen zahlreiche Besucher begrüßen zu können. Danach verabschiedet sich das Orchester zunächst in die Sommerpause, bevor der Festles-Marathon dann mit den Auftritten beim Kelterfest und dem Hauptprogramm im Terminkalender des MSF, dem Festzeltbetrieb auf der Feuerbacher Kirbe, richtig losgeht.

Ein Neuer tritt an...

Steffan Loff ist neuer Ärztlicher Direktor der Kinderchirurgischen Klinik im Olghospital

■ S-WEST – Steffan Loff tritt damit die Nachfolge von Professor Dr. Helmut Lochbühler an, der nach fast 14 Jahren erfolgreicher Tätigkeit im Klinikum Stuttgart in Ruhestand gegangen ist.

Loff war bislang Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinderchirurgie der Universitätsklinik Marburg. Er ist seit 1997 Facharzt für Chirurgie mit der Teilgebietsbezeichnung Kinderchirurgie seit 1999. Die Habilitation erfolgte 2003, die Professur 2007. Seine medizinischen Schwerpunkte sind die Neu-

geborenenchirurgie, die Verbrennungschirurgie und rekonstruktive Chirurgie sowie die Kinderurologie.

Von 1994 bis 2006 war er am Universitätsklinikum Mannheim in der Klinik für Kinderchirurgie tätig, seit 1998 als Oberarzt. Von 2004 bis 2006 absolvierte er ein Postgraduiertenstudium zum „Gesundheitsmanager“ an der Universität Mannheim mit dem Abschluss „Master of Science“. Professor Loff wurde 1960 in Spreenhagen geboren, ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Die Kinderchirurgi-

sche Klinik des Olghospitals gehört mit rund 2.900 stationären Fällen jährlich zu den größten Kinderchirurgien in Deutschland.

Mit Ausnahme der Traumatologie der Extremitäten bietet die Klinik das gesamte Leistungsspektrum der Kinderchirurgie. Dabei gehören die Neugeborenenchirurgie und die Korrektur angeborener Fehlbildungen zu den zentralen Aufgaben der Klinik. Weitere Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte sind die pädiatrisch-onkologische Chirurgie, die

Räumungs-Abverkauf
18.07.-15.08.08
Mo.-Fr. 9-18 Uhr - Sa. 9-14 Uhr
Caramobil Pfullingen/Reutlingen

Wohnmobile + Caravans
Riesenauswahl – über 120 Fahrzeuge unterm Preishammer!
Wir räumen unseren kompletten Platz! Neuwagen, Gebrauchte, Halbjahres- & Jahreswagen von 2.900,- bis 79.900,- €

Lagerräumung
Wir schließen unseren Zubehörmarkt in Pfullingen/Reutlingen.
Preise bis zu **70% reduziert!**

CARAMOBIL®
www.caramobil.de
72793 Pfullingen/Reutlingen
Marktstr. 179-181 (an der B 312)

Das Stuttgarter Wochenblatt.
Das will ich lesen!
Anzeigenservice: 01803 070707*
*0,09 Euro pro Min.

Stuttgarter Wochenblatt
mehr von der Woche

Untermieter für Kfz-Werkstatt ab sofort in Stgt.-Heslach gesucht. Übernahme Einrichtung & Werkzeug VB. ☎ (0171) 9202830

Blusen und mehr
Bluse + Rock, Königstr. 1B, b. Hbf.

zapf umzüge®
Kartonverkauf
neu: 2,50 €, gebraucht: 2,- €
Rückkauf: 1,- €
Umzüge aller Art
Ruppmannstr. 2, 70565 Stgt.-Vaih.
☎ 07 11 / 78 19 39 60, www.zapf.de

Hoffnung bei Diabetes & Bluthochdruck
Kostenlose Infobroschüre
0180 38 68 78 841 Mo.-Fr. 10.00 - 17.00
www.apimanu.com

apimanu®
Heilkraft der Natur OHNE Chemie

Wie wäre es mal mit Urlaub von der Küche?

Menüdienst „apetito zuhaus“ bringt Mittagessen nach Hause

Sommerzeit ist Urlaubszeit, damit wird oftmals der Urlaub an der Nord- oder Ostsee verbunden. Wie wäre es damit, Urlaub von der eigenen Küche zu machen? Denn gerade in dieser Zeit hat der ein oder andere keine Lust, sich an den Herd

zu stellen. „Trotzdem sollte auch jetzt nicht auf eine heiße Mahlzeit verzichtet werden“, rät Dr. Doris Becker, Leiterin Ernährungswissenschaft und -beratung. „Bestimmte Nährstoffe sind erst durch Erhitzen der Speise für den Körper verwertbar und

verträglich, zum Beispiel die Stärke in Kartoffeln.“

Der Menüdienst „apetito zuhaus“ bringt jedem, der nicht kochen möchte oder kann, ein Mittagessen nach Hause. Das Angebot reicht von Hausmannkost über Genießermenüs bis hin zu regionalen Spezialitäten. Für besondere Ernährungssituationen stehen auch diabetikergeeignete Menüs und Schonkost bereit. Je nach Wunsch bringt der Menükurier heiße oder tiefgekühlte Menüs.

Die Kunden, die ein heißes Gericht wünschen, können aus einer wöchentlich wechselnden Speisekarte mit täglich sieben verschiedenen Menüs wählen. Der Menükurier bringt das Gericht

auch an Sonn- und Feiertagen. Alle diejenigen, die lieber spontan entscheiden, wann und welches Menü sie essen möchten, können aus über 200 tiefgekühlten Menüs ihre Auswahl treffen. Zur gewünschten Zeit kann das Essen durch Erhitzen in der Mikrowelle oder im Backofen zu Ende gekocht werden.

Für eine individuelle Beratung oder eine unverbindliche Menübestellung stehen die freundlichen Mitarbeiterinnen von „apetito zuhaus“ gerne zur Verfügung:

Montag bis Freitag
8.00 - 18.00 Uhr
07 11 - 2 36 38 99



Die Köche kochen auch in der Sommerzeit gerne für die Kunden von „apetito zuhaus“.

Das können Sie drehen und wenden, wie Sie wollen

Wir helfen!

DRK-Service-Telefon:
01805-41 40 04, 12 Cent/Min

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Eines für alle ...

apetito ZUHAUS

Mit Liebe gekocht. Mit Freude gebracht.

Wir bringen Ihnen köstliche Menüs ins Haus. Jeden Tag zur Mittagszeit. Einfach anrufen und bestellen!

- große Menüauswahl in bester Qualität
- Lieferung auch an Sonn- und Feiertagen
- ohne vertragliche Bindung

PROBIER-ANGEBOT
Jetzt bestellen und selbst überzeugen!

07 11 - 2 36 38 99